

Nun also auch Dwingee — staatsgefährlich!

Das Kreisgericht in Eger hat das bekannte Buch von Edwin Erich Dwinger „Zwischen Weiß und Rot“ beschlagnahmt und seine weitere Verbreitung verboten, weil es „das tschechische Volk beschimpfe und die tschechischen Legionen bestimmter Handlungen beschuldige, durch die diese in der öffentlichen Meinung der Berachtung preisgegeben würden“.

Die Wahrheit

über die

tschechische Legion im Weissen Sibirien

Von

Dr. Martin Spahn
Professor an der Universität Köln
M. d. R.

und

Konstantin W. Sakharow
russischer Generalleutnant

RM 1.60



Generalleutnant Konstantin W. Sakharow, der letzte Oberbefehlshaber der weißrussischen Armee in Sibirien 1920, hat mit seinem 1930 in den Schriften des Politischen Kollegs erschienenem Werk „Die tschechischen Legionen in Sibirien“, das jetzt in vielen Tausend Exemplaren verbreitet ist, die Legende von der „ruhmvollen tschechischen Anabasis“ gründlich zerstört. Die Tschechen selbst wußten auf diese bittere Anklageschrift nichts zu erwidern; sie haben stattdessen das Buch einfach verboten! (Jetzt lassen sie nun auch Dwingers weltberühmtem Roman dieselbe Behandlung widerfahren.) Einer deutschen Dame blieb es vorbehalten, von neuem die Märchen von den tschechischen Heldentaten aufzuwärmen. Gegenüber solcher Geschichtsfälschung war es einfache Pflicht aller Wissenden, von neuem und endgültig die Ergebnisse der historischen Forschung über diesen Schlußabschnitt des Weltkrieges zu sichten und ein unwiderlegliches Bild von den Geschehnissen zu zeichnen. Diese Aufgabe erfüllt das hier vorliegende Buch, zu dem sich der deutsche Historiker und der kaiserlich russische General zusammengetan haben. Schonungslos wird der buntbemalte Vorhang weggezogen, mit dem die Tschechen — an ihrer Spitze ihr Präsident Masaryk und ihr Außenminister Benesch — den schamlosesten Verrat zu verhüllen suchten, den die Weltgeschichte je gesehen.

Heinrich Wilhelm Hendriock Verlag, Berlin-Steglitz, Rothenburgstrasse 5